

wdk PRESSEDIENST

Mitgliederumfrage der deutschen Kautschukindustrie: Lage des Produktionsstandorts Deutschland besorgniserregend

Die Lage des Produktionsstandorts Deutschland bleibt besorgniserregend. Das ist das Ergebnis der Mitgliederumfrage des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie (wdk). Demnach ist der Branchenumsatz im vergangenen Jahr um knapp zwei Prozent zurückgegangen. Absätze und inländische Produktion zeigten sich mit einem Minus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr noch schwächer.

Daher sprach wdk-Präsident Michael Klein heute in Frankfurt am Main mit Blick auf die Ertragslage von einem „überdeutlichen Warnsignal“. „Waren die Erträge 2023 ‚nur‘ bei etwa einem Viertel der Branchenunternehmen angespannt bis Existenz bedrohend, so hat sich dieser Anteil jetzt auf mehr als 40 Prozent erhöht. Deshalb muss die Verbesserung der Standortbedingungen auf der Agenda der nächsten Bundesregierung ganz oben stehen.“ Mehr als jedes fünfte Branchenunternehmen plane bereits für 2025 Produktionsverlagerungen aus Deutschland.

Der Mitgliederumfrage zufolge nennen die Unternehmen der Kautschukindustrie als größte Herausforderungen: Nachfrage, Gesetzgebung, Energie, Nachhaltigkeit und insbesondere die Standortbedingungen. Klein verwies darauf, dass 90 Prozent der Unternehmen eine Zunahme der Bürokratiebelastung spüren. „Das ist ein klarer Arbeitsauftrag an die Politik. Die neue Bundesregierung muss sich sofort um den Bürokratieabbau kümmern – in Deutschland und in Europa. 13.000 neue Gesetze seit 2019 sind keine Leistung, sondern eine Belastung.“

Anlage:

Pressefoto Michael Klein

Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

Diese Pressemitteilung steht auf www.wdk.de zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen
Kautschukindustrie e. V. (wdk)
Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137
E-Mail: c.sokolowski@wdk.de